

ÖH fordert Ministerin Gehrer zum Rücktritt auf

Utl.: "Entweder lügt Gehrer schon wieder, oder sie kann sich nicht einmal in ihren eigenen Agenden durchsetzen!" =

Wien (OTS) - Angesichts der kolportierten - von Elisabeth Gehrer jedoch im ORF-"Report" noch dementierten - Freigabe der Studiengebührenehöhe fordert die Österreichische HochschülerInnenschaft (ÖH) die Bildungsministerin auf, zurückzutreten. ÖH-Vorsitzende Andrea Mautz: "Sollten die Meldungen über eine entsprechende Einigung zwischen ÖVP und FPÖ stimmen, hat Gehrer entweder - wie schon bei der Einführung der Studiengebühren - gelogen, oder sie hat überhaupt keine Kontrolle darüber, was in ihrem eigenen Ressort passiert. In beiden Fällen ist sie rücktrittsreif!"

"Wie bereits bei der Einführung der Studiengebühren müssen wir feststellen, dass die Aussagen von Ministerin Gehrer offensichtlich überhaupt keinen Wert haben", verweist Mautz darauf, dass die Ministerin sowohl in der ORF-"Pressestunde" vom 7.4.2002, als auch noch vor zwei Wochen während der Sondierungsgespräche die Freigabe oder Erhöhung der Studiengebühren heftig zurückgewiesen hat. "Was Gehrer heute sagt, gilt morgen nicht mehr," so Mautz.

Anita Weinberger, zweite Frau im ÖH-Vorsitzteam: "Schlimmer verhält es sich beinahe, wenn Ministerin Gehrer tatsächlich nichts von der Freigabe der Studiengebühren weiß. Dann wird über Angelegenheiten ihres Ressorts ohne sie und über ihren Kopf hinweg verhandelt. Ihr wird offensichtlich von ihren eigenen Parteifreunden keinerlei Kompetenz zugetraut. Mit allem anderem als ihrem Rücktritt macht sich Gehrer lächerlich." (Forts.)

Rückfragehinweis: Answer Lang
ÖH-Pressesprecher
Tel.: 01/310-88-80/59 bzw. 0664/528 51 90
www.oeh.ac.at
answer.lang@oeh.ac.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

260915 Feb 03

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20030226_OTS0020